



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Bernhard Roos, Natascha Kohlen, Andreas Lotte, Kathi Petersen, Susann Biedefeld SPD**

Struktur der Förderprogramme in Bayern evaluieren und verschlanken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bayerischen Förderprogramme einer allgemeinen Evaluation zu unterziehen. Ziel muss es sein, dass Förderprogramme mit gleicher Zielsetzung und Ausrichtung zusammengelegt werden, die Transparenz bei den Förderprogrammen sichergestellt wird und die Förderprogramme in der Verantwortung des Freistaates Bayern einem regelmäßigen Monitoring unterzogen werden, um diese auf ihre Effizienz zu prüfen und an einen gewandelten Förderbedarf anzupassen.

Begründung:

Der Bayerische Oberste Rechnungshof (ORH) rügt in seinem aktuellen Bericht die fehlende Transparenz und Zielsetzung der beim Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie angesiedelten Förderprogramme. So fehlt bei der Projektförderung bei 78 Prozent der ausgereichten Förderungen eine Erfolgskontrolle, bei institutionellen Förderungen fehlt bei 48 Prozent der Förderungen eine Erfolgskontrolle. In den wenigsten Fällen wird ausgewertet, welche Arbeitsplätze durch die Förderungen geschaffen oder erhalten werden konnten.

Gleichzeitig stellt der „IHK Innovationsreport 2015/ 2016 – Bayern“ fest, dass 43 Prozent der Unternehmen in Bayern keines der Förderprogramme für Forschung und Entwicklung (FuE) in Anspruch genommen haben, da für ihre Anforderungen kein passendes Förderprogramm zur Verfügung stand.

Bei dem obersten Ziel, dass weiterhin die gleiche Menge an Fördergeldern zur Verfügung stehen muss, muss es weitere Zielsetzungen dahingehend geben, dass die Zahl der Förderprogramme gestrafft wird, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, der Bürokratieaufwand bei Beantragung und Verwendungsnachweis reduziert wird und eine Anpassung an die neuen wirtschaftlichen Bedürfnisse erfolgt. Damit wird auch zukünftig sichergestellt, dass die bayerische Wirtschaft bestmöglich gefördert wird und ihre herausragende Stellung in Europa behaupten kann.